

Ministerium für Inneres, Kommunales,  
Wohnen und Sport | Postfach 71 25 | 24171 Kiel

**Ministerin**

An den Vorsitzenden  
des Innen- und Rechtsausschusses  
Herrn MdL Jan Kürschner

Landeshaus

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/637

16. Januar 2023

Mein Zeichen: 58377/2022

## **Ergänzende Informationen zu TOP 2 der Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses am 11. Januar 2023 Warnung der Bevölkerung und Notfalltankstellen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Rahmen der Diskussion zu meinen Berichten in der vergangenen Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses hatten Sie um ergänzende Informationen zum Ablauf des Warntages sowie zu bereits mit Notstromaggregaten ausgestatteten Tankstellen gebeten. Die gewünschten Informationen stelle ich Ihnen nachstehend gerne zur Verfügung.

### **zu TOP 2a „Bericht der Landesregierung über Erkenntnisse zum Ablauf des Warntages am 8. Dezember 2022“:**

Die gemeinsame Internetseite von Bund und Ländern „Warnung der Bevölkerung“ kann in deutscher, englischer, französischer, arabischer, polnischer, russischer, spanischer und auch in leichter Sprache angewählt werden. Die Informationsflyer zum Warntag stehen dort ebenfalls in den genannten Sprachen zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es das „Infoblatt Bundesweiter Warntag für **Kriegsgeflüchtete**“ in deutscher, englischer, französischer, arabischer, ukrainischer und russischer Sprache ebenfalls zum

Download.

Aus der auf Fachebene stattgefundenen Videokonferenz am 12. Januar 2023 ergaben sich nachstehende über meinen Bericht hinausgehende Erkenntnisse:

- Technisch ist der Warntag bundesweit nicht anders gelaufen als in Schleswig-Holstein, d.h.: Cell Broadcast hat gut funktioniert, der zeitgerechten flächendeckenden Einführung noch im ersten Quartal 2023 steht demnach nichts im Wege. Dazu ist eine entsprechende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bundes geplant.
- Bei NINA kam es nach der Warnung zu Verzögerungen, bis die weiteren Infos verfügbar waren.
- Bei KatWarn gab es bundesweit die gleichen Probleme wie in Schleswig-Holstein.
- An den technischen Lösungen für die genannten Auffälligkeiten wird gearbeitet.
- Darüber hinaus wird geprüft, ob künftig auch über Cell-Broadcast Entwarnungen möglich sein werden.
- An einer Verbesserung der Barrierefreiheit wird gearbeitet.
- Es wird angestrebt, die o.g. mehrsprachigen Informationen beim kommenden Warntag am 14. September 2023 früher zur Verfügung zu stellen.

**Zur am 15. Dezember beendet Online- Umfrage:**

- Bundesweit haben sich 851.000 Personen an der Umfrage beteiligt.
- Die Auswertung läuft derzeit noch und soll bis zum Ende des ersten Quartals 2023 abgeschlossen sein.
- Es ist geplant, den Ländern spezifische Auswertungen zukommen zu lassen.

Sobald es neue Erkenntnisse zum Warntag gibt, werden wir unaufgefordert nachberichten.

**TOP 2b: Bericht der Landesregierung zur Ausstattung und künftigen Aufstellung des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein**

Sie baten ferner um Informationen, in welchen Kreisen und Kreisfreien Städten bereits mit Notstromaggregaten ausgestattete Tankstellen liegen.

Durch das Land wurden alle Kreise und kreisfreien Städte mit jeweils zwei Notstromaggregaten für diesen Zweck ausgestattet. Aus folgenden Kreisen und kreisfreien Städten erfolgte eine Meldung, dass Tankstellen für die Einspeisung von Notstrom über diese Aggregate ertüchtigt wurden und einsatzbereit sind:

- + Kreisfreie Stadt Kiel
- + Kreisfreie Stadt Neumünster
- + Kreis Nordfriesland
- + Kreis Dithmarschen
- + Kreis Pinneberg
- + Kreis Rendsburg-Eckernförde

- + Kreisfreie Stadt Lübeck
- + Kreisfreie Stadt Flensburg
- + Kreis Schleswig-Flensburg
- + Kreis Stormarn
- + Kreis Segeberg

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Sütterlin-Waack